

# Millionen für die Infrastruktur

Emser Kunsteisbahn und das Radwegenetz werden um- und ausgebaut

Vor nunmehr 35 Jahren wurde die Kunsteisbahn in Betrieb genommen - in den nächsten zwei Jahren investiert Hohenems 2,4 Millionen in die Sanierung und den Umbau. Auch ins Radwegenetz wird Geld gesteckt.

Die Kunsteisbahn erfreut sich bei Hobbyeisläufern und auch den Schulen großer Beliebtheit, allerdings ist sie längst nicht mehr zeitgemäß! Besonders für den Schlittschuhclub Hohenems, der mit der Kampfmannschaft und den Nachwuchsteams mit kleinsten Kabinen auskommen muss. In der ersten Bauetappe ist ein Erweiterungsbau eingespurt, auf 326 Quadratmetern Nutzfläche entstehen vier Umkleidekabinen mit Nasszellen und notwendigen Nebenräumen. Erneuert wird in diesem Jahr auch die Bande, die nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen entspricht, auch das Flutlicht und die Beschallung werden erneuert. Im Frühjahr des kommenden Jahres wird dann die Zuschauertribüne überdacht, auch der Eingangsbereich sowie die Geländer werden umgebaut. Kostenpunkt: 2,4 Millionen Euro.

Neben 10.000 Hobbyläufern und jährlich mehr als 4000 Kids wird die Anlage besonders vom Hohenemser Schlittschuhclub und den 20 Hobbyteams genutzt. In die Planungen für den Umbau und die Erweiterung waren die Vereinsverantwortlichen mit eingebunden.



Fotos: Stadt Hohenems

Die Kunsteisbahn heute und vor 35 Jahren: Jetzt folgt die Sanierung und die Erweiterung.

Investiert wird aber auch in das Radwegenetz. Dazu gab es noch im Herbst einen Lokalaugenschein mit Experten, darunter DI Martin Reis, DI Magdalena Pircher (Energieinstitut), Peter Moosbrugger sowie Mag. Anna Schwerzler (Straßenbauabteilung Land Vorarlberg) und den Lokalpolitikern Bürgermeister Egger, Stadtrat Günter Mathis. Ziel ist es, das Radwegenetz deutlich zu verbessern und die Hohenemser auf den Umstieg aufs Fahrrad zu begeistern. Einige Maßnahmen sind schon durchgeführt, weitere folgen im Frühjahr. (red)



## 5.800 Euro gesammelt

Auch mit 77 Jahren ist Günther Lutz sehr aktiv und lud auch heuer kurz vor Weihnachten zum traditionellen Konzert ins Kulturhaus Dornbirn, das auch dieses mal wieder von vielen Fans besucht wurde. Und auch bei dieser Veranstaltung sammelte der ehemalige Polizist wieder Geld für einen guten Zweck. Auf 5.800 Euro wuchs der Spendenbetrag an, den er persönlich im Büro für „Geben für Leben“ nach Wolfurt brachte und an Obfrau Susanne Marosch übergab (Bild). „Vielen Dank für deine Freundschaft und langjährige Unterstützung, die schon vielen Menschen geholfen hat“, bedankte Marosch bei Lutz. (red)